

a 10

castro-zusammenfassung (ueberholt a 161 vom 23.4.)

h a v a n n a ,24.4. (afp,ap, reuter)- der kubanische minister-praesident fidel castro erklarte sonntag in einer viereinhalb stunden dauernden fernsehrede, dass die von den usa unterstuetzte invasion kubas von der bevoelkerung binnen 72 stunden niedergeschlagen worden sei. in der ersten ansprache seit seinem triumph sagte castro, dass nach dem scheitern der direkten aggression die gefahr einer indirekten aggression weiter bestehe. die aggression war indirekt, was das eingesetzte personal anlange, aber direkt, was die unterstuetzung der marine und luftwaffe der vereinigten staaten betreffe.

bei den kampfhandlungen haetten die verluste der rebellen 82 gefallene und 510 gefangene betragen, auf seiten der regierungstruppen habe es 87 gefallene und 400 verwundete gegeben. castro sagte, dass am 18.april "sabre"-flugzeuge aus grosser hoehe regierungstruppen angegriffen haetten, die dabei schwere verluste erlitten. diese aktion sei ein beispiel fuer die direkte amerikanische intervention.

die konterrevolutionaere muessten hart behandelt und erschossen werden. das kubanische volk habe ueber einen reaktionaeren, aggressiven und brutalen feind gesiegt. die drohung kennedys sei in vielem der drohung hitlers aehnlich und bringe die welt an den rand eines krieges. es sei notwendig gewesen, alle verdachtigen personen, die mit der gegenrevolution in zusammenhang gebracht werden konnten, festzunehmen. dabei moegen ungerechtigkeiten vorgekommen sein. viele leute seien bereits wieder freigelassen worden und die lage werden rasch normalisiert werden. der feind habe sich auf eine fehlspekulation ueber die erringung einer luftherrschaft eingelassen. zu dieser sei es niemals gekommen obwohl kuba keine mig 15-maschinen besitze, wie seine gegner behaupten.

abschliessend kuendete castro besonders glanzvolle feiern zum 1.mai an. (schluss)+0321+sb+

06257P